



Abend-

Zeitung.

32.

Dienstag, am 7. Februar 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

L o a f.

Ein und fest, Ihr Braven,
Meutrer nicht, noch Sklaven,
Loben nicht, noch schlafen,
Endlich ruht im Hafen
Doch das kleine Boot.
Treu und froh, Ihr Guten!
In der Angst Minuten
Laßt Euch nicht entmuthen,
Endlich aus den Fluthen
Rettet Gott in Noth.]

Thätig, Geistesreiche!
Ob der Heuchler schleiche,
Nicht der Freche weiche,
Alles kommt in's Gleiche
Durch den innern Werth!
Heiter, Herzensmächt'ge!
Ob der Niederträcht'ge,
Finstre, übernacht'ge,
Euch auch schänd' verdächt'ge,
Ihr seyd kraftverklärt.

Gutes thun und wollen!
Laßt die Zeiten rollen,
Laßt die Stürme grollen,
Tragt nur dieß im vollen
Busen immerdar,
Und die Stirn wird heiter,
Und die Brust euch breiter,
Und die Aussicht weiter
Und zur Stufenleiter
Euch das Auge klar!

Th. Hell.

Das Haus Braganza.

(Fortsetzung.)

In den Nachmittagsstunden desselben Tages, gleich nach dem Gastmahle, welches der Staatssecretair dem Herzoge von Braganza gegeben hatte, ward Joanna d'Alunha dem Vasconcellos gemeldet. Wie sie, die jugendlich prächtige Gestalt, voll Anmuth und Liebreiz eintrat, verlor sich aus dem Antlitz des Staatssecretairs der finstere majestätische Ernst. Mit einer bei ihm, der die Großen des Reichs auf das schändeste behandelte, ganz ungewöhnlichen Herablassung blickte er auf sie nieder. Seine Hand deutete auf einen Sessel, sein Blick ruhte, während Joanna sich neben ihm niederließ, prüfend auf dem Meistersbilde der Schönheit.

Dem Befehle Eurer Excellenza gemäß, — begann Joanna.

Der Name d'Alunha — entgegnete sehr verbindlich Vasconcellos — hat guten Klang, selbst vor dem Throne des Königs. Mit Vergnügen erinnert er sich aller Edlen dieses Geschlechts und feiert durch liebevolle Fürsorge für Euch ihr Andenken.

Sehr gnädig! erwiederte in gleichem Hofstane Joanna, der dieser Eingang wie die List der schönen Schlange erschien, die um so gefährlicher ist, je freundlicher sie spielt.

Vasconcellos fuhr fort: Persönlich danke ich Euch, daß Ihr durch Euer schleuniges Eintreffen zu Lissabon